

## Erste ABACUS-Kunden

Das Silicon Valley hat laut dem verstorbenen Cybernauten Timothy Leary zwei eigene Heilige. Es handelt sich um die beiden "Saint Steves", nämlich die beiden Apple-Gründer Steve Jobs und Steve Wozniak.



---

**Statt für die Lohnabrechnung seiner Mitarbeiter eine Woche aufzuwenden, benötigte er nach Einführung der ABACUS Finanzbuchhaltung für diese nur noch einen halben Tag.**

---

ABACUS feiert mit Christian Breitenmoser und Christian Wurster mit zwei "Namensvettern", die nicht nur zur gleichen Altersgruppe wie die beiden IT-Idole zählen, sondern auch die allerersten ABACUS-Anwender gewesen sind. Letzterer führt mit der AWAG Wurster einen Familienbetrieb mit 20 Mitarbeitern, der auf Steinarbeiten spezialisiert ist und zumindest mit Heiligenfiguren wie etwa bei der Renovation der St. Galler Kathedrale öfters zu tun hat. Auf die "Computerei" ist Christian Wurster während seiner ersten Anstellung bei einem Treuhänder gekommen, als noch Lochkarten angesagt waren. Noch vor der Gründung von ABACUS ist er 1984 mit Claudio Hintermann in Kontakt gekommen, der als HSG-Student in der glei-

chen Studentenverbindung wie sein Bruder und bereits damals für seine Hardware-Beratung bekannt war. Als Christian Wurster die Firma von seinem Vater übernahm und gleichzeitig die Steinmetzlehre nachholte, vergass er die Vorteile der EDV nicht und führte als erste Tat als Firmenchef die Informatik ein. Klar, dass er auf die FIBU seines Kollegen setzte. Dank des Direktkontakts hätte er Zusatzwünsche persönlich anbringen können wie etwa die Integration von Kostenstellen in der Software oder die Stundenerfassung pro Auftrag. Statt für die Lohnabrechnung seiner Mitarbeiter eine Woche aufzuwenden, benötigte er darum nach Einführung der ABACUS Finanzbuchhaltung für diese nur noch einen halben Tag.



Wie Wurster vertraut auch Christian Breitenmoser heute noch der ABACUS-Software. Seitdem der gelernte Treuhänder, nach einem Abstecher in die Politik als Gemeindehauptmann von Speicher, wieder zu seinen beruflichen Ursprüngen in Form einer Treuhandfirma zurückgekehrt ist, verwendet er die SaaS-Lösung AbaWebTreuhand. Damit sei garantiert, dass seine Software immer up-to-date und optimal gewartet sei. An den ABACUS-Lösungen schätzt er wie vor 25 Jahren, dass sie primär seine Probleme als Buchhalter und nicht jene von EDV-Spezialisten löse. ABACUS und ihre drei Gründer lernte er über einen befreundeten St. Galler Treuhänder kennen. Besonders wusste Christian Breitenmoser damals den Extra-Dienst zu

schätzen, dass Claudio Hintermann und Eliano Ramelli Fehlerkorrekturen an der Software jeweils über Nacht vornahmen, so dass er jeweils ohne grossen Zeitverlust seine Arbeiten am folgenden Tag vollenden konnte. Auf die Frage, weshalb er vor einem Vierteljahrhundert auf eine völlig unbekannte Firma für seine Buchhaltungslösung setzte, antwortet er, dass er auf Antrieb dem Elan und der Leidenschaft der Jungunternehmer vertraute, die zudem wie er alle im gleichen Alter gewesen seien und dieselbe Sprache wie er gesprochen hätten. Daran habe sich bis heute nichts verändert, stellt Christian Breitenmoser fest. ◆

---

**An den ABACUS-Lösungen schätzt er, dass sie primär seine Probleme als Buchhalter und nicht jene von EDV-Spezialisten löse.**

---